

1.4.2 Jesus aus Nazareth - Teil 3 (Prof. Dr. Siegfried Zimmer)

1.4.2 Jesus aus Nazareth - Teil 3 (Prof. Dr. Siegfried Zimmer)

Kindheit kann extrem unterschiedlich erlebt werden. Die meisten Deutschen sind fernab von extremer Armut aufgewachsen. Aber die Kinder zur Zeit Jesu waren bitterarm. Um zu verstehen wie Jesus mit Kindern umgeht müssen wir die Realität der Kinder in seiner Zeit verstehen.

Kinder waren billige Arbeitskräfte. Mit 5 bereits gekehrt und geputzt. Ab 7 mussten sie voll arbeiten, spätestens mit 10 Jahren.

Kinder haben die Familie am Leben gehalten.

Kinder waren die einzige Altersvorsorge.

Kinder wurden als Segen Gottes gesehen.

Kinder erfüllen ein gewisses Sehnen nach Zärtlichkeit in den Erwachsenen.

Kinder bewahren den Staat vor dem Aussterben.

Kinder sind zukünftige Soldaten.

Alle Gründe machen Kinder bedeutsam für Erwachsene!! Keiner dieser Gründe gibt dem Kind als Kind eine Bedeutung, sondern es geht immer um den späteren Nutzen für die Erwachsenen!!

Kind sein galt in Antike nicht als Form des Menschseins, sondern als Vorstufe des Erwachsenen seins. Nur Erwachsene waren echte Menschen. Kinder hatten zu viele Defizite. Kinder hatten keine eigene Rechte.

Kinder wurden auf die Werte erzogen die es in der Gesellschaft gab (Spartaner: abgehärtet für Krieg; Griechen: Bildung;...) Kinder waren Rohmaterial, Knetmasse für was immer Erwachsene wollen.

Uneheliche Kinder, Mädchen waren so gut wie nichts wert. Sie waren ganz unten in der Gesellschaft. Krüppel wurden direkt in die Latrine geworfen. Kindestötung war ganz normal. Der Hausvater hatte Macht über Leben und Tod.

„Der Tiber hallte wieder von den Schreien der Kinder die man hineinwarf.“ (Zitat aus römischer Quelle)

Es gab auch Kinderopfer für Götter.

Aussetzen von Kindern war normal. Die meisten starben. Manchmal hat man auch Kinder in Sklaverei verkauft. Das war alles normal.

Kindesmissbrauch war normal. Erziehung gab es nicht. Kinder werden mit viel Angst kontrolliert und gezüchtigt. Stock, Riemen und Peitsche wurden verwendet um Kinder still zu bekommen. Kinder von Reichen wurden an Stillammen gegeben damit sich ihre Brust beim Stillen nicht verformte.

Kinder im Judentum:

90% Ähnlichkeit mit dem Rest der Antike.

Kinder sind eine Gabe Gottes ist falsch übersetzt. Es heißt SÖHNE sind eine Gabe Gottes.

Folgende Dinge waren einzigartig bei den Juden:

- sie haben keine Kinder getötet
- Kinder wurden tendenziell weniger als Mängelwesen gesehen, weil sie Geschöpfe Gottes sind
- Psalm 8: „aus dem Munde der Kinder“ So würde ein anderer Gott nie reden

Kinder sind in Israel Träger der Verheißung. Kommende Messias wird als Kind geboren werden.

„da verlor er seine Beherrschung“ oder „da fuhr er aus der Haut“

Der vielleicht größte Ausraster Jesu von dem wir wissen war als die Erwachsenen die Kinder von ihm fernhalten wollten.

Für Erwachsene stellt Jesus IMMER Bedingungen wenn es darum geht wie man ins Reich Gottes kommt. Nur den Kindern, den Armen und denen die um seines Namen Willen verfolgt werden sagt er das Königreich ohne Bedienung zu!!

Allen Kindern gehört das Königreich (egal ob verkrüppelt, hinduistisch oder buddhistisch).

Kinder und die Armen sind Menschen ohne gesellschaftliche Macht, ohne Titel und ohne Statussymbole. Deshalb sagt Jesus „werdet wie die Kinder“ als seine Jünger um den Platz neben Jesu Thron streiten“

Titel, Rang und Status tendieren zu Trennung, aber Gott will Einheit.

Dann umarmte/schmuste Jesus die Kinder. Das härteste und das zärtlichste Wort Jesu stehen in einer Geschichte.